

Ausland

Das lokale Ereignis. Die Friedrichshäuser Zeitung in Schleswig-Holstein ließ sich kürzlich aus Erde melden: In der Nacht vom 28. — 29. d. wurde auf dem Wege zwischen Erde und Thiel ein Gespenst (!) beobachtet.

Merkwürdiger Unfall. Einen schweren Unfall führte ein Gabelweiser in der Präparanden-Anstalt in Wandersleben, Provinz Sachsen, dadurch herbei, daß ein Splitter der eingeschlagenen Fensterscheibe während des Geigen-Unterrichts einem Präparanden in ein Auge flog. Dieses lief aus, so daß die Sehraft verloren ging.

Dynamit im Bleitesel. Bei den Restaurationsarbeiten an dem Denkmal des Königs Mathias von Ungarn in Karlsburg (Siebenbürgen) explodierte der Kessel, in dem das zum Ausgießen der Masse bestimmte Blei geschmolzen wurde. Die Fenster der umliegenden Gebäude wurden zertrümmert. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Explosion wurde durch Dynamit, das demützlich in verbrecherischer Absicht unter das Blei gemischt wurde, herbeigeführt.

Maul- und Klauenfeuche auf dem Tanzboden. Die Geislinger Zeitung in Württemberg machte von folgendem amtlichen Erlaß Mitteilung: „Das kgl. Bezirksamt Neu-Ulm macht bekannt, daß bis auf weiteres die Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken nicht mehr erteilt wird, da im Besitz der Maul- und Klauenfeuche herrscht, und die Gefahr besteht, daß die Feuche bei Tanzgelegenheiten weiter verschleppt wird.“ Eine vorsichtige Maßregel, in der That.

Zehn Menschen während einer Verloosung getötet. In dem im ersten Stockwerk gelegenen Stockwerk gelegenen Redaktionsaal der Zeitung „Noticias“ in Oporto in Portugal fand in Gegenwart vieler Personen eine Verloosung statt. Wüthlich stürzte der Fußboden ein. Dabei kamen zehn Personen ums Leben und gegen 100 wurden verletzt. Im Zimmer weilten, als der Einsturz erfolgte, 500 Personen. Es wurden 80 Verwundete in Krankenhäuser eingeliefert. Eine Anzahl anderer fand Hilfe in Apotheken.

Bluthat im Gerichtsaal. In Czernowitz (Bukowina) stand der Staatsbeamte Holinsky unter der Beschuldigung der Entführung vor Gericht und wurde auf die Aussage des Strednowitsch Babura zu einem Monat Arrest verurtheilt. Holinsky behauptete seine Unschuld und erklärte die Anzeige als einen Rachact des Babura, seines Todfeindes. Nach der Urtheilsfällung verhöhrte Babura seinen verurtheilten Gegner beim Austritt aus dem Gerichtsaal, worauf Holinsky in höchster Erregung einen Stockbogen zog und ihn dem Babura in den Rücken stieß. Die Verletzung war eine tödtliche.

Schnuscht nach Prügelein. Vor der Strafkammer der Universitätsstadt Tübingen, Württemberg, hatte sich die 34 Jahre alte Dienstmagd Liebele, die schon 13 Jahre hinter Gefängnismauern zugebracht hat, wegen Diebstahls zu verantworten. Die Angeklagte entschuldigte sich damit, daß sie immer wieder einem innerlichen Drang, zu stehlen, zum Opfer falle. Man möge ihr zur Befreiung dadurch verhelfen, daß man ihr jeden Monat 25 Prügeln verabreicht. Das Gericht trug natürlich diesem sonderbaren Wunsche keine Rechnung und verurtheilte die rückfällige Diebin zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Derber Fußtritt. Der neunjährige Sohn eines am Hegestieg in Hamburg-Eppendorf wohnenden Beamten erhielt, als er in der Schule während der Pause nach dem Schulhof ging, auf der Treppe von einem Mitschüler einen Stoß, daß er gegen einen 13jährigen Knaben flog. Dieser wollte sich dafür rächen und versetzte dem Kleinen einen wuchtigen Fußtritt in die Seite. Der Getretene verspürte sofort die heftigsten Schmerzen. Nach Beendigung der Schulzeit wurde er erfaßt im Gesicht und sein Zustand verschlimmerte sich im Laufe der nächsten Stunden immer mehr; schließlich verlor der Knabe die Bewußtsein. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Opfer von spanischen Schwindlern. In der ungarische Kaufmann Hermann Schwarz aus Beckarab und sein Sohn Eugen in doppelter Hinsicht geworden. Erstens ließen sie sich von einem der betannten Briefe zu einer Reise nach Madrid verführen, um sich dort 7000 Francs herauszuloden zu lassen und ferner hatten sie sich, als sie einen dafür erhaltenen Check von 50.000 Francs bei der Pariser Filiale der Oesterreichischen Länderbank präsentiren wollten, noch überdes wegen Fälschung und Betrugs zu verantworten, eigentlich nur der Sohn, da der Vater bereits vorher aus dergleichen Anlässen nach Budapest zurückgekehrt war. Die Unschuld Eugen Schwarz wurde sofort erkannt und erzielte ein freibrechendes Erkenntniß.

Inland

Sohn heimgekehrt. Nach 20jähriger Abwesenheit ist der Sohn der Frau John Nelson von Anota, Minn., welchen sie für todt gehalten hatte, wieder heimgekehrt, um die Sorge für seine alte Mutter zu übernehmen.

Vom Blitze erschlagen. Auf der Fahrt zu seiner Hochzeit wurde Edward Barnes von Hot Springs, Ark., in einem Wagen durch einen Blitzschlag getödtet, welcher auch die Pferde todt niederstreckte. Der Kaufherr verlangte erst nach längerer Zeit das Bewußtsein wieder.

Vierzehn Personen vergiftet. Eine Gesellschaft von 18 Personen schwebte in Appleton, Wis., in Lebensgefahr. Man aß Eis-cream und 14 Personen, welche davon genossen, erkrankten unter heftigen Vergiftungserscheinungen. Es gelang erst nach vieler Mühe, die Erkrankten zu retten.

Drei Entelane in einem Tag. Frau Annie Sailer von Pottstown, Pa., wurde neulich an einem und demselben Tage dreifache Großmutter. Eine ihrer Töchter, Frau Charles Wanderslice, wurde von Zwillingen entbunden, während eine andere Tochter, Frau Frederic Reitmeyer, ihren Gatten mit einem gesunden Töchterchen beschenkte.

Grausame Einbrecher. In Springfield, Ill., wurden die greisen Warren Logan'schen Eheleute durch zwei verummte Einbrecher gebunden und geknebelt und dadurch, daß die Einbrecher ihnen brennende Streichhölzer an die nackten Füße hielten, gezwungen, das Versteck ihrer Ersparnisse im Betrage von \$180 zu verrathen, welche die Verbrecher dann mitgehen ließen.

Eigenthümlicher Unfall. Auf einem Stuhle sitzend, um Gläser mit eingemachtem Obst in ein Fach zu stellen, glitt Frau Laura Scates von Long Beach bei Stockton, Kal., aus und blieb beim Fallen mit dem Fingerring an einem Nagel in der Wand hängen. Der Finger wurde ihr dabei fast abgerissen und sie litt schredliche Schmerzen. Ein Mann mußte geholt werden, um den Ring abzufeuern.

Arma aber ehrlich. Der bisherige Präsident der vertrachten „Oregon Trust & Savings Bank“, W. H. Moore in Portland, Ore., hat sein Automobil, das ihn \$4350 kostete und das ihm geblieben ist, nachdem er all sein Vermögen zur Deckung des Defizits in der Bank hergegeben hatte, zum Vermietten offerirt. Sein Sohn fungirt dabei als Chauffeur, und das so verdiente Geld ist alles, was die Familie jetzt zum Leben hat.

Anfiedler gewünscht. Die unter dem Namen der „Big Taopi Farm“ bekannte Farm im Mower County, Minn., welche aus 2400 Ader besteht, ist an Leute von Alton, Ia., verkauft worden, und zwar zu \$65 per Ader. Es ist dies der größte Landverkauf, welcher seit Jahren in diesem County durchgeführt wurde. Der Käufer beabsichtigt, das Land in kleinere Farmen abzugeben und an thätigkeits Anfiedler zu verkaufen.

Tappere Soldaten. Etwa 50 Soldaten der Husschmiedschule zu Fort Riley bei Junction City, Kan., kamen neulich nach der Stadt in der Absicht, einen ihrer Kameraden, der sich im Countygefängnis befand, zu befreien. Der Sheriff und die städtische Polizei hatten jedoch von dem Kommen der Soldaten Kenntniß, und es wurden an den Fenstern des Gefängnisses Leute postirt, die, sobald die Soldaten den Versuch machten, das Gebäude zu stürmen, eine Salve abfeuerten. Dies hatte zur Folge, daß die Angreifer schleunigst ihr Heil in der Flucht suchten.

Luftschiffer in Noth. Der Luftschiffer J. J. Maloney von Boston war in Gegenwart einer großen Menschenmenge in einem mit heißer Luft gefüllten Ballon, auf der Stange eines Trapez sitzend, in Lynn, Mass., aufgestiegen und noch nicht sehr weit vom Erdboden entfernt, als er in eine dicke, kalte Nebelwolke gerieth, so daß seine Glieder erfarrten und er nicht im Stande war, zu beurtheilen, wohin der Ballon fliegen werde. Maloney stürzte in die See ab und wurde durch Leute vom Lebensrettungsdienst zwei Meilen von Fisherman's Beach aufgefunden und gerettet.

Wohlvorbereiteter Bantraub. Während eines heftigen Gewitters sprengten Einbrecher die Kasse der Bank von Frankfurt, S. D., und verschwand mit \$8000. Sieben Dynamitladungen wurden benutzt, um das Gewölbe und den Gelschranke zu sprengen. Bewohner der Stadt, welche durch die Explosionen aus den Betten gejaht wurden, wurden von Wachen in Schach gehalten, welche die Räuber vor und hinter der Bank aufgestellt hatten. Viele Schiffe fernzugeschickten. Nachdem sie die Bank geplündert hatten, brachen die Banbitten in ein Sektionshanschen der Chicago & Northwestern-Bahn und stahlen eine Drahtseil, auf welcher sie ihre Flucht bewerkstelligten.

Findling unter Kirchenschiff. Während eines Hochamtes in der „Church of the Most Precious Blood“ in New York vernahm man das Gewimmer eines Säuglings. Man fand das Kind, ein etwa sechs Stunden altes Knäblein, unter einer der Kirchenbänke. Vater S. Francesco Palambizio wurde benachrichtigt und ließ den kleinen Findling nach dem Aitare bringen, wo er ihn Mario Lineola taufte. Der Findling wurde schließlich nach dem Bellevue-Hospital geschickt. Es wird vermutet, daß die Mutter das Kind vor Beginn des Gottesdienstes in die Kirche trug und unter den Sitz legte. Ein Zuderlappen hatte es dann eine Zeit lang beschäftigt, aber, als dieser dem kleinen Munde entschlüpft war, meldete der kleine Erdenbürger seine Anwesenheit.

Protest gegen grausame Strafe. Der Sekretär der „American Society for the Promotion of Criminal Anthropology“, Fred. S. Gile von Boston, hat bei Gouverneur Guild einen Protest gegen das Halten des Mörders Jesse Pomeroy in Einzelhaft in Charlestown Staatsgefängnis eingebracht. Es wird in dem Schriftstück hervorgehoben, daß Pomeroy seit 23 Jahren in Einzelhaft sich befindet und daß der Gouverneur die Härte dieser Strafe mildern sollte. Pomeroy ist seit seinem 14. Lebensjahr in Einzelhaft gehalten worden. Er bürfte nicht mit den anderen Gefangenen zusammen kommen, ja nicht einmal dem Gottesdienst beiwohnen.

Zuchthaus und Schandenerfahrungen. Für Verletzungen, die William Wirtling von Uniontown, Pa., von den Händen seines Schwiegervaters, des reichen Kohlengruben-Besitzers James R. Smith, erhalten hatte, wurden ihm \$45,000 zuerkannt. Wirtling war vor einem Jahre mit Smiths Tochter durchgeheiratet. Als das junge Paar zurückkehrte, empfangt Smith seinen Schwiegersohn mit einem Winchester-Gewehr und schoß ihn in den rechten Arm. Smith wurde später für schon gemeldeten Strafsomme auch zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er die Absicht hatte, Wirtling zu erschließen. Er büßt zur Zeit seine Strafe ab.

Schufen einen Testfall. Vor 3000 Zuschauern und Theilnehmern hielt Rev. L. M. Burnell von Reno, Nev., der Pastor der Methodistengemeinde, mit seinem Gemeindegliedern einen Gottesdienst auf der Straße, um einen Testfall zu schaffen. Neuerdings wurde nämlich durch eine Ordinance das Abhalten von Versammlungen irgend welcher Art auf den Straßen in Reno verboten, und der „Geistsarmee“ und den „Volunteers of America“ die Erlaubnis dazu entzogen. Die Polizei schritt ein und verhaftete die Theilnehmer, aber die Menge nahm Partei für die Letzteren und hätte die Polizisten beinahe gehlyncht.

Katete rettet Det. In der kürzlich geräumten Drogerie des Dr. G. L. Virge in Minot, N. D., waren einige Sachen zurückgelassen, darunter eine Katete. Es entstand in dem Lokale aus unbekannter Ursache Feuer, welches gleich beim Beginne die Katete zur Explosion brachte. Die Katete flog durch das Fenster der gegenüber befindlichen Billardhalle und landete dort schlafende Leute, welche herausstürzten und so das Feuer bemerkten, welches rasch gelöscht werden konnte. Ohne die Katete wäre der ganze Ort von dem Feuer bedroht gewesen.

Von „Nachreiteren“ heimgejucht. Ein Hausen von ungefähre 100 maskirten „Nachreitern“ umgingelte neulich Nachts die Wohnung des Farmers A. J. Ladd in Christian County, Mo., und schoß mehr als 100 Kugeln in die Schlafzimmern, in denen Frau Ladd und sieben Kinder sich verdeckt hielten, nachdem Ladd an die Thür gerufen worden war. Er wurde nach seinem Tabakmagazin gebracht, wo ihm erklärt wurde, daß das Magazin innerhalb von 24 Stunden niedergebrannt würde, wenn er sich weigern sollte, der Association beizutreten.

Knabe durch Diebesfalle getödtet. Der neunjährige Marshall Tuttle von Topela, Kan., kam bei Sibley, einer kleinen, südlich von dort gelegenen Station, in trauriger Weise um's Leben. G. Karnes, ein Kaufmann, hatte in seinem Hüfnerhause einen Revolver so angebracht, daß der Schuß abgefeuert wurde, sobald der Dieb die Thür öffnen sollte. Der Knabe wußte nichts von der Falle, öffnete die Thür und wurde erschossen.

In Schlafwanderte ein Schmied von der Harrover Mine in Tuolumne County, Kal., 16 Meilen weit; er kam nach Vallejo, ohne es zu wissen, wie und warum. Betrunken soll er nicht gewesen sein, und weder er selbst noch seine Freunde können sich die Sache erklären. Er ist ein ordentlicher Mann und guter Arbeiter.

Advertisement for Storz Blue Bottled Beer. Includes an image of an hourglass and a calendar showing months from April to July. Text: 'Wir versenden niemals Storz BLUE RibBON Bottled Beer... H. A. SIEVERS, ACT., Grand Island, Neb.' and 'STORZ BREWING CO. OMAHA, NEB.'

Advertisement for Grand Island Banking Company. Text: 'GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 Ueberschuß und Profite \$15,000.00. Binsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.'

Large advertisement for Castoria. Features the brand name 'CASTORIA' in large letters and a signature 'Chas. H. Fletcher'. Text: 'Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher... Was ist CASTORIA... Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl... Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.'

Advertisement for Carl Engellander. Text: 'Deutsche Wirtschaft DEW DROP INN. CARL ENGELLANDER —Händler in— Weinen, Liquören und Cigarren. Hier trinkt man gemüthlich ein Glas Bier bei delikatem Lunch. 1512 Dodge Straße, etwa einen halben Block östlich der Postoffice. Omaha, Nebr.'

Advertisement for Fred Roesch. Text: 'Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier... FRED ROESCH 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.'